

Auslandssemester an der Metropolitan University Prague im SoSe 2020

Ich habe im Sommersemester 2020 ein Auslandssemester absolviert. Ich studiere in Bremen im Master Sozialpolitik und arbeite gerade an meiner Masterarbeit. Da ich mich erst nach der normalen Erasmus-Bewerbungsphase dazu entschieden habe ins Ausland zu gehen, habe ich mich dafür erst in der anschließenden Restplatzvergabe um einen Platz bemüht. Trotzdem waren noch einige Städte und Universitäten frei. Da ich aufgrund der Anforderung von rudimentären Landessprachkenntnissen an vielen Universitäten in Frankreich und Italien, diese Länder nicht besuchen konnte, entschied ich mich letztendlich für Prag in Tschechien.

Prag war schon davor ein von mir angepeiltes Reiseziel, da mir alle Bekannten, die dort bereits waren, erzählt haben, dass die Stadt wundervoll und sehenswert ist. Daher fiel mir die Entscheidung letztendlich auch sehr leicht. In der Stadt Prag waren alle Plätze an der bekannten Karlsuniversität bereits belegt, weshalb ich mich für die Metropolitan University Prague (MUP) entschied.



Zu Beginn war es etwas schwierig Informationen zum Studienangebot zu erhalten. Es gab Onlineverzeichnisse, allerdings ohne inhaltliche Erklärung. Deshalb musste ich auch nach Ankunft mein Learning Agreement ändern, da die vorher verfügbare Kursliste veraltet war. Diese spontanen Änderungen waren aber kein Problem. Trotzdem war es in den ersten zwei bis drei Wochen teilweise etwas verwirrend, wie der genaue Ablauf ist, am Ende klappte aber alles problemlos. Die Metropolitan University Prague ist eine Privatumi, etwa 25 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Die Universität hat tschechisch- und englischsprachige Lehrveranstaltungen, wobei ein großer Teil in Englisch unterrichtet wird. Daher sprechen alle Dozentinnen, die ich kennengelernt habe relativ gutes Englisch, fast alle sogar sehr gutes. Ich habe auch gehört, dass viele Lehrenden an der Uni einen guten Ruf haben und auch längere Zeit im Ausland gearbeitet/gelehrt haben. Leider ist der universitäre Alltag schwer zu bewerten, da ich eben in der Corona-Zeit da war und deshalb nur in den ersten zwei Wochen an der Uni anwesend war. Danach wurden die Veranstaltungen Online

abgehalten, was insgesamt auch gut klappte, aber didaktisch nicht mit Anwesenheitsveranstaltungen vergleichbar war.

Die Uni ist deutlich kleiner als die Uni Bremen und die Lehrveranstaltungen wirken mehr verschult, als in Bremen. Es gibt zwar auch in jedem Kurs Raum für Diskussionen, trotzdem ist in jeder Veranstaltung auch ein Teil eine Art Frontalunterricht. Obwohl ich Sozialpolitik studiere musste ich andere Kurse auswählen, da an die Uni eher auf internationale Beziehungen und Business ausgerichtet ist. Ich habe zwar interessante Kurse besucht, aber ohne eine stärkere Fokussierung auf rein sozialpolitische Aspekte. Trotzdem kamen auch diese Aspekte oftmals vor. Ich belegte größtenteils Kurse aus dem Studiengang internationale Beziehungen, genauer Lateinamerikastudien, politische und ökonomische Geographie, einen Kurs zur tschechischen Politik und Geschichte und einen Englischsprachkurs. Was an der Uni darüber hinaus sehr gut war ist, dass für die Größe der Uni viele Erasmusstudierende da waren. Deshalb wirkte der Umgang mit Erasmusstudierenden von Seiten der Uni auch ziemlich routiniert. Ebenfalls gab es in den ersten zwei Wochen einige Erasmus-Veranstaltungen, was das Kennenlernen von Anderen sehr erleichterte.

Das International Office ist an der MUP deutlich kleiner und der Umgang ist sehr locker und persönlich. Man konnte mit jedem Problem auf das International Office zugehen und bekam Hilfe. Gerade in der Anfangszeit konnte dies teilweise etwas dauern, da jeder Erasmusstudierende irgendwas wissen wollte. Insgesamt waren die drei Frauen im Office aber sehr nett und hilfsbereit. Die Universität liegt an zwei verschiedenen Standorten, die etwa 20 Minuten voneinander entfernt sind, was bei der Kursauswahl bedacht werden muss.

In der Zeit in Prag wohnte ich einer WG in Zizkov (Prag 3). Zizkov ist das alternative Kneipenviertel mit vielen Bars und Cafés. Meine Wohnung lag etwa 5-10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt und etwa 25 Minuten von der Uni. Ich mochte den Stadtteil sehr, da dort viele junge Menschen wohnen, es lebhaft und gleichzeitig zentral gelegen ist. In der WG hatte ich ein großes Zimmer mit Balkon und musste 400 Euro bezahlen. Der Mietwohnungsmarkt in Prag ist ziemlich angespannt, was auch zu hohen Preisen führt. Es gibt definitiv günstigere Wohnmöglichkeiten, auch im Zentrum, um diese zu finden muss man aber wohl eher vor Ort suchen oder Einwohner kennen. Über Plattformen ist es etwas teurer, allerdings gibt es englischsprachige Ansprechpartner, wie in meinem Fall. Ich habe mein Zimmer über <http://studentflats.cz/> gemietet und war insgesamt sehr zufrieden. Der Ansprechpartner war wirklich sehr entspannt und hilfsbereit und konnte perfektes Englisch. Es geht aber auch deutlich günstiger

in Wohnheimen mit Einzel-, oder Mehrbettzimmern (Mehrbettzimmer sind für etwa 100 Euro pro Monat mietbar). Die Preise in Prag sind allgemein nicht sehr günstig, aber auch nicht unglaublich teuer. In Supermärkten ist es ähnlich wie in Deutschland, in Restaurants und Bars oftmals etwas günstiger (kommt aber auch stark auf die Lage an).

Abschließend muss ich sagen, dass ich im Bachelor nicht ins Ausland gegangen bin, was ich im Nachhinein für einen Fehler halte. Daher war es für mich klar, dass ich diese Erfahrung definitiv noch im Master machen möchte. Die Motivation lag vor allem im Reiz etwas Neues kennenzulernen und seine Komfortzone etwas zu verlassen. Ebenfalls wollte ich auch unbedingt meine Englischkenntnisse ausbauen und eine ausländische Universität mit ihrem Abläufen und Eigenschaften kennenlernen. Leider habe ich mir nicht das beste Semester aufgrund der Restriktionen ausgesucht, trotzdem bereue ich es nicht. Ich war sehr glücklich, dass viele Mitstudierende ebenfalls während Corona in Prag geblieben sind und wir nach den Lockerungen noch ein paar Ausflüge und Unternehmungen starten konnten.

Die Stadt Prag ist wirklich unglaublich schön und hat viel zu bieten. Die Architektur in der Stadt ist wundervoll. Die Karlsbrücke, der Dom und die gesamte Altstadt auf der einen Seite und andererseits auch die ausgeprägte Kneipenkultur mit vielen schönen und günstigen Kneipen und Ausgelmöglichkeiten bieten wirklich viel Abwechslung. Ebenfalls ist die Stadt sehr grün und überall liegen kleinere oder größere Parks, welche oft auf Hügeln liegen und tolle Aussichten bieten. Die Tschechen sind auf der ersten Blick manchmal etwas grummelig, auf den zweiten Blick aber hilfsbereit und wirklich entspannt und freundlich. Leider sind gerade Ältere oft nicht in der Lage Englisch zu sprechen, was die Kommunikation erschwert, aber nie unlösbar war.

Die Corona- Zeit bedingte leider das ich nicht so viel besuchen und sehen konnte, wie ich es eigentlich geplant hatte. Trotzdem war ich viel in Prag und Umgebung unterwegs und konnte Trips nach Karlsbad, Kutna Hora und Mikulov machen, welche alle sehr lohnenswert waren. Die Stadt Prag ist im Sommer unglaublich stark besucht, was ich glücklicherweise in diesem Jahr nicht so erlebte, da die Stadt im März und April fast ausgestorben war. Ich werde auf jeden Fall wieder nach Prag fahren und kann jedem nur wärmstens empfehlen diese Stadt als Ort für das Auslandssemester zu wählen da sie wirklich wunderschön und sehr lebenswert ist. Auch kann ich fast nur positives über die MUP sagen und bin der Meinung, dass sie sich bestens für ein Auslandssemester eignet.